Vlad

Von abgemeldet

Kapitel 2: Shanya

2.Kapitel- Shanya

„Was sollte das jetzt?“, fragte Wolfi irritiert.

„Verstehst du eh nicht“, sie seufzte.

„Komm schon, sag!“

„Er ist kein... Mensch.“

Wolfi legt ihre Hand auf Minas Stirn.

„Entweder du liest wirklich zu viel oder du bist krank.“

„Ich sagte doch, dass du mir nicht glaubt´s.“ -__-

„Geh mal zum Klempner!“

„Pf!“

Sie drehte sich um und ging weg. Mina dachte: Das ist doch alles nur ein böser Traum! Wach auf! Los Mina, wach auf! Verdammt! Und was nun? Ich geh ihn lieber aus dem Weg. Ist sicherer. Aber was will er hier? Der plant sicher nichts gutes. Ich muss was unternehmen, als Jäger. Aber was? Hmm...

Sie setzte sich auf einen Stein im hinteren Teil des Schulhofes und zündete sich wieder eine Zigarette an.

„Puh, der ganze Stress...“

„Was für ein Stress?“

Augenblicklich drehte sich Mina zu der Richtung, aus der die Stimme kam, um und erblickte einen kleinen Wolfswelpen.

„Hast du was gesagt?“

„Nein, dass war der Baum hinter mir.“

„Du kannst sprechen?!“

„Na du doch auch!“

„Ich muss wirklich träumen...ein ganz böser Traum! Ich will hier raus!“

„Hey! Jetzt beruhige dich doch mal!“

„Aber...“

„Nichts aber!“ Der junge Wolf ging ein paar Schritte auf Mina zu.

„Erst der Dämon aus Fleisch und Blut, statt aus Energie als Nebel sichtbar, jetzt ein sprechender Wolf...Ich sollte die Tabakmarke wechseln...“ Sie war mehr als durcheinander, beinahe schon hysterisch, obwohl sie schon so oft Wesen aus einer anderen Ebene begegnet ist und die „bösen“ davon bekämpfte.

„Ein Dämon?“, fragte der Wolf.

„Ja, hier als Lehrer.“

„Hm...es müssten durchaus mehr Leute davon wissen, als wir.“

„Hä? Wie? Was? Wo?“ Noch mehr Verwirrung breitete sich in ihr aus.

„Egal. Es hat einen Grund, dass er und ich hier sind.“

„Und der wäre?“

„Bei ihm weiß ich nicht so genau. Ich müsste nachforschen.“

„Und warum bist du hier?“

„Geheim^^.“

Mina knurrte kurz fluchend.

Angy stand plötzlich neben ihr.

„Mit wem redest du da?“

„Äh...mit niemanden...hähä...“

„Komisch. Ich dachte, ich hätte dich reden gehört.“

„Manchmal bildet man sich Dinge ein, die gar nicht existieren.“

Sie schaute zu dem Wolf, doch er war nicht mehr da.

„Komisch.“

„Was?“

„Nichts.“ Mina schloss kurz die Augen, um den Wolf ausfindig zumachen, indem sie seine Aura ortet. Doch es gelang ihr nicht. Wahrscheinlich war er wieder in seine Dimension zurückgekehrt.

„Irgendwie bist du Heute komisch. Erst deine Aktion im Unterricht und dann das hier.“

„Bin halt nicht gut drauf...“

„Kann man nichts machen. Hast du schon gehört?“

„Was denn?“

„Der neue Lehrer ist single!“

„Und...?“ Solche Sachen interessierten Mina nicht. Sie wollte nur zwei Sachen wissen: Was es ist und wie man es vernichten kann.

„Na, vielleicht...hehe.“ Angy grinste, während Mina etwas eingeschnappt war.

„Ohne mich.“

„Soll mir nur recht sein, eine Konkurrentin weniger.“

„Wir müssen rein, der Unterricht beginnt.“

Den Rest der Schulzeit schwieg Mina und dachte über die Ereignisse des Tages nach. Am Abend schwang sie sich auf ihr Motorrad, eine 650er Honda CBR in schwarz mit rot/gelbe Flammen, und fuhr zu einer Freundin, um mit ihr darüber zu reden.

„Hi!“, begrüßte Mina sie.

„Abend. Was willst du jetzt hier?“

„Tolle Begrüßung... Freust dich ja mächtig, mich zu sehen.“ -_-

„Armes München. Eine Dose Mitleid. Spaß beiseite, Ernst kommt die Treppe rauf!“

„Spaßvogel...“

„Willst du ewig draußen stehen bleiben? Komm rein.“